



Seit dem Aufbau moderner Großforschungseinrichtungen, der in Deutschland 1910 mit der Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (der heutigen Max-Planck-Gesellschaft) einsetzte, mussten die etablierten Akademien der Wissenschaften aus einer Defensivposition ihre Bedeutung als Institutionen der Forschung außerhalb der Universitäten behaupten. Dies galt gerade für die NS-Zeit, in der zahlreiche neue außeruniversitäre Forschungseinrichtungen etabliert wurden.

Die Ringvorlesung will einem breiteren Publikum die Entwicklung des Verhältnisses der außeruniversitären Forschung und insbesondere der etablierten Akademien zum Nationalsozialismus im Kontext der Wissenschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts vermitteln. Leitende Gesichtspunkte der Vorträge sind die personellen und institutionellen Kontinuitäten und Brüche in den Forschungseinrichtungen, die Selbstwahrnehmung der ihnen angehörenden Wissenschaftler als Elite, ihre (Selbst-)Mobilisierung unter der nationalsozialistischen Herrschaft sowie ihre Auseinandersetzung mit der unmittelbaren Vergangenheit nach 1945 beziehungsweise deren Vermeidung.

Angesichts ihrer national wie international herausragenden Mitglieder, personeller Verbindungen zu neuen nationalsozialistischen Einrichtungen wie der Reichsluftfahrtakademie (Hermann Rein) und der Konkurrenz durch die Akademie des NS-Dozentenbundes stellen mehrere Vorträge thematische Bezüge zur Göttinger Akademie her.

Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

www.uni-goettingen.de/ringvorlesung

www.adw-goe.de

www.uni-goettingen.de

Mit freundlicher Unterstützung des Universitätsbundes Göttingen e.V.

© 2017 Georg-August-Universität Göttingen • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann • Foto: Reproduktion aus der „Illustrierten Zeitung“, Nr. 4956, 22.8.1940, Verlag J. J. Weber, Leipzig, Seite 124



Öffentliche Ringvorlesung

»Zeitalter der Extreme«
 Akademien und andere Forschungseinrichtungen
 im Nationalsozialismus

Wintersemester 2017/18
 Dienstag, 18.15 Uhr
 Aula am Wilhelmsplatz

PROGRAMM

24. Oktober 2017

Einführung

Prof. Dr. Dirk Schumann, Göttingen

Die Max-Planck-Gesellschaft, die Zwillingforschung und Auschwitz: Fakten und Vorstellungen

Prof. Dr. Carola Sachse, Wien

7. November 2017

Strukturwandel der Forschung im Nationalsozialismus. Versuch einer Entwicklungsgeschichte

Prof. Dr. Mitchell Ash, Wien

14. November 2017

Die Vertreibung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den deutschen Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen seit dem Beginn der NS-Herrschaft

Prof. Dr. Reinhard Rürup, Berlin

21. November 2017

Zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischen Zielen. Zum Selbstverständnis der Göttinger Akademiemitglieder im Nationalsozialismus

Dr. Desirée Schauz, Göttingen

28. November 2017

Expansive Forschungspolitik: Die NS-Diktatur und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann, Berlin

5. Dezember 2017

Adolf Butenandt. Wissenschaftler und Wissenschaftsorganisator im und nach dem Nationalsozialismus

Prof. Dr. Wolfgang Schieder, Köln/Göttingen

12. Dezember 2017

Die DFG, der Reichsforschungsrat und das Reichsamt für Wirtschaftsausbau als Forschungsbehörden im NS-System

Dr. Sören Flachowsky, Berlin

9. Januar 2018

Die Akademie der Luftfahrtforschung 1936 bis 1945: Ludwig Prandtl und die nationalsozialistische Muster-Akademie Hermann Görings

Dr. Florian Schmaltz, Berlin

16. Januar 2018

NS-Akademien der Wissenschaften – die scheinbaren Verlierer einer Kulturrevolution

Prof. Dr. Norbert Schappacher, Straßburg

23. Januar 2018

„aus innerer Zustimmung zu den Programmpunkten der NSDAP“ – Der Völkerkundler Hans Plischke (1890-1972) und sein Wirken in Göttingen

Dr. Katja Geisenhainer, Wien

30. Januar 2018

Verhaltene Reformen: Hermann Heimpel und die Vorhaben der deutschen Geschichtsforschung in der Nachkriegszeit

Prof. Dr. Frank Rexroth, Göttingen

6. Februar 2018

Die „Akademie für Deutsches Recht“

Prof. Dr. Eva Schumann, Göttingen